

Wintersemester 2020/21

Modultitel (SP | Msc Stadt- und Regionalforschung | 5 LP)

Regionale Restrukturierung und die Zukunft von Arbeit: Zur Strukturkrise der Automobilindustrie Oberfrankens im Kontext der Mobilitätswende

Prof. Dr. Stefan Ouma | stefan.ouma@uni-bayreuth.de | n.V. | n.V.

Inhalt

Oberfranken ist Standort zahlreicher Zulieferfirmen der Automobilindustrie (z.B. ZF, Brose, Michelin, Bosch). Die Mobilitätswende, die mit der Umstellung von verbrennungsmotorgetriebenen Fahrzeugen auf elektrobetriebene Fahrzeuge einhergeht, die weitgehend anderen Produktionsprozessen unterliegen, hat auf Jahrzehnte eingefahrene Produktionssysteme stark getroffen. Schon jetzt ist ein massiver Arbeitsplatzabbau abzusehen. Michelin hat gar angekündigt, sein Werk in Hallstadt bei Bamberg bis 2021 ganz zu schließen. 860 Arbeiter*innen stehen dann auf der Straße.



Lernziele

Welche Konsequenzen hat dies für eine Region, deren wirtschaftliche und sozio-institutionelle Strukturen stark auf die Automobilindustrie ausgerichtet sind? Welche Rolle spielen Gewerkschaften und andere politische Akteure bei der Verhandlung der Transformation? Welche Folgen hat das ganz konkret für Haushalte, deren Reproduktion mit der Automobilwirtschaft verwoben ist? Welche systemischen Probleme der deutschen Autowirtschaft werden in diesem Zusammenhang im Detail sichtbar? Gibt es eine Zukunft nach „Otto“ und „Diesel“ in der Region, und wenn ja, wie könnte diese aussehen? Der zweite Teil des Studienprojekts vertieft diese Fragen empirisch.